

ÖKOPROFIT



**Auszeichnung
ÖKOPROFIT-Betriebe
Region Aachen 2004**

ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 – Die Ergebnisse	5
allflex Folienveredlung GmbH & Co KG	8
Berufskolleg für Gestaltung und Technik	10
BLB NRW Aachen	12
Couven-Gymnasium	14
DATUS AG	16
Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen	18
KOHL automobile GmbH - Filiale Eschweiler	20
Recyclingbörse Herzogenrath	22
Sparkasse Aachen	24
STAWAG - Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft	26
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	28
SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG	30
Franz Zentis GmbH & Co. KG	32
ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT und das ÖKOPROFIT-Netzwerk in der Region Aachen	37

ÖKOPROFIT-Region Aachen wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Am 13. Januar 2005 schließen 11 Betriebe aus unserer Region das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 erfolgreich ab. ÖKOPROFIT vereint ökologischen Nutzen für die Umwelt mit den ökonomischen Zielen der Unternehmen. ÖKOPROFIT ist als gemeinsames regionales Projekt von Stadt und Kreis Aachen in den Prozess der Lokalen Agenda 21 eingebunden.

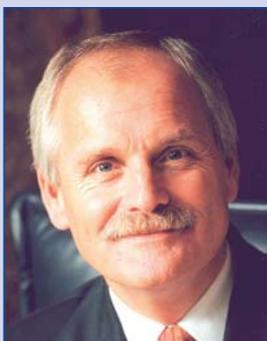
Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch den behutsameren Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung und gleichzeitig eine Kostenersparnis in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen und sichern Arbeitsplätze.

Nachdem vom Kreis Aachen das erste ÖKOPROFIT-Projekt 2001/2002 und im Rahmen der Kooperation von Stadt und Kreis Aachen das zweite Projekt ÖKOPROFIT in der Region Aachen 2002/2003 erfolgreich durchgeführt wurden, konnten weitere Betriebe für eine Teilnahme an ÖKOPROFIT gewonnen werden. Während der letzten zwölf Monate wurden die Betriebe vor Ort beraten, die Mitarbeiter wurden in Workshops geschult und für jedes Unternehmen wurden eigene, spezielle Maßnahmen entwickelt, die zum einen die regionale Umwelt entlasten und zum anderen die Betriebsergebnisse verbessern. Dabei ist zu bemerken, dass die erzielten Einsparungen die betrieblichen Ergebnisse Jahr für Jahr verbessern und nicht nur einmalig.

Schon die 22 Betriebe der ersten beiden ÖKOPROFIT-Projekte hatten eindrucksvoll gezeigt, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern dass - ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 - eine nachhaltige Vereinbarkeit beider Aspekte möglich ist. Auch die nunmehr ausgezeichneten Betriebe aus Stadt und Kreis Aachen haben mit ihren Maßnahmen erhebliche Kostensenkungen erzielt und damit gleichzeitig die regionale Umweltsituation verbessert.

ÖKOPROFIT ist nicht nur ein Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Kreis Aachen. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben - insbesondere den teilnehmenden Unternehmen und den verschiedenen Kooperationspartnern, die uns in diesem Projekt unterstützt haben. Darüber hinaus gilt unser Dank den Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult GmbH Hamm und consulting Aachen, die im Auftrag des Kreises und der Stadt Aachen die Betriebe beraten und deren Mitarbeiter geschult haben.

Im Interesse der Wirtschaftsregion Aachen und der Wirtschaftskraft der eigenen Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der mittlerweile 33 Unternehmen aus der Region Schule macht und sich weitere Betriebe an ÖKOPROFIT beteiligen - zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der gesamten Region.



Dr. Jürgen Linden
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Carl Meulenbergh
Landrat des
Kreises Aachen

W
O
R
T
B
R
O
W
B
R
O
W

ÖKOPROFIT® Region Aachen 2004 - Kosten senken im Betrieb

Das Erfolgsmodell zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Aachen und zur Lokalen Agenda 21

Das Projekt ÖKOPROFIT zieht in der Region Aachen weite Kreise. Mittlerweile haben sich 33 Betriebe aus Stadt und Kreis Aachen erfolgreich an diesem Erfolgsmodell beteiligt. Mit dem dritten ÖKOPROFIT-Projekt, das Stadt und Kreis Aachen im Januar 2005 abgeschlossen haben, gehört die Region Aachen zu den Vorreitern in NRW. Die 11 ausgezeichneten Betriebe des Projektes ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 senken ihre Betriebskosten und entlasten gleichzeitig die Umwelt. Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über diese Erfolge. Zudem sind zwei ÖKOPROFIT-Betriebe aus den beiden ersten Projekten dargestellt, die für die erfolgreiche Weiterführung ihrer ÖKOPROFIT-Aktivitäten ausgezeichnet wurden. Die Bilanz kann sich auch dieses Mal wieder sehen lassen: Die in diesem Jahr ausgezeichneten Betriebe erzielten jährliche Einsparungen von knapp 500.000 Euro. Im Frühjahr 2005 planen Stadt und Kreis Aachen ein neues ÖKOPROFIT-Projekt mit weiteren Betrieben aus der Region. Das ÖKOPROFIT-Netzwerk der Region Aachen wächst weiter!

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt und in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Allein in NRW wurden bis Anfang Dezember 2004 34 Projekte mit mehr als 400 ausgezeichneten Betrieben erfolgreich durchgeführt.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Dieses Handeln beinhaltet ökologischen Nutzen bei gleichzeitigem ökonomischem Gewinn, den Grundgedanken von ÖKOPROFIT. Die teilnehmenden Betriebe sind dabei nicht auf sich allein gestellt, sondern werden durch den Berater, die Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltsituation unterstützt. Diese Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus den unterschiedlichsten Sparten entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Betrachtet man die Funktion von ÖKOPROFIT unter dem Aspekt der angestrebten nachhaltigen Entwicklung, so werden in den Unternehmen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, und Soziales sichtbare und nachvollziehbare Verbesserungen erreicht:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Rohstoffe, sparen Energie und Wasser, sie verringern die Freisetzung umweltschädigender Emissionen und reduzieren die Abfallmengen.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gestärkt. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen; die Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können, werden vermindert. Insgesamt steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.
- ÖKOPROFIT trägt auch zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert und der Arbeitsschutz im Unternehmen verbessert. Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ein entscheidender Faktor in einem gut funktionierenden Unternehmen wird durch verschiedene Maßnahmen gefördert.

Anlass

Den Startpunkt der ÖKOPROFIT-Entwicklung setzte der Kreis Aachen, der in den Jahren 2001/2002 mit 11 teilnehmenden Betrieben das erste ÖKOPROFIT-Projekt durchführte. Im zweiten Projekt konnte in den Jahren 2002/2003 die ganze Region im Zuge einer Kooperation von Stadt und Kreis Aachen einbezogen werden. Der Abschluss dieses ersten Kooperationsprojektes, bei dem 11 weitere Betriebe ausgezeichnet wurden, motivierte alle Beteiligten, eine dritte ÖKOPROFIT-Runde zu starten.

Im Dezember 2003 startete ÖKOPROFIT Region Aachen II mit der Auftaktveranstaltung bei der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT).



Gruppenbild der Auftaktveranstaltung

Beteiligte

ÖKOPROFIT Region Aachen wurde als regionale Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen durchgeführt, getragen und betreut.

Die Initiatoren

Die Leitung von ÖKOPROFIT Region Aachen lag in den Händen des Umweltamtes des Kreises Aachen und der Stabsstelle Aachen Agenda 21 des Umweltdezernates der Stadt Aachen. An der Finanzierung der zweiten regionalen Projekt-Runde beteiligten sich die teilnehmenden Betriebe, das Land Nordrhein-Westfalen, die Betriebe Lindt & Sprüngli und Zentis aus dem vorausgegangenem ÖKOPROFIT-Projekt, die Stadt und der Kreis Aachen. Mit der fachlichen Durchführung wurde wie bereits in den beiden vorherigen Projekten die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt. B.A.U.M. verfügt bundesweit über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung und Durchführung von ÖKOPROFIT-Projekten. In der Region Aachen kooperiert B.A.U.M. mit dem Aachener Beratungsunternehmen consulting - Dr. Saumweber und Partner.

Die Kooperationspartner

Neben den Betrieben und den Beratern der B.A.U.M. Consult waren verschiedene Partner unterstützend bei der Information und Beratung der Betriebe, der Öffentlichkeitsarbeit und bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen tätig. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Kreises Aachen sowie der Stadt Aachen, die Industrie- und Handelskammer Aachen, die Kreishandwerkerschaft Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände im Aachener Industriegebiet sowie die Effizienz-Agentur NRW beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT.

Die Betriebe

Die in Tabelle 1 aufgeführten 11 Betriebe wurden bei ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 ausgezeichnet.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Inhalte

ÖKOPROFIT umfasst verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele "Verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung" beitragen. Hierzu gehören gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, die Ausgabe von Arbeitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

Zwischen Dezember 2003 und November 2004 haben die Unternehmen in 10 Workshops alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet. Diese reichten von Wasser, Energie und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Themenkomplex erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten. Beispielfhaft seien hier Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, für die weitere Themenvertiefung gedachte Literaturhinweise oder die Darstellung erfolgreicher Praxisbeispiele genannt.

Betrieb	Branche	Mitarbeiterzahl
allflex Folienveredlung GmbH & Co KG	Druck	90
Berufskolleg für Gestaltung und Technik	Schule	110
BLB NRW Aachen	Verwaltung	330
Couven-Gymnasium	Schule	1200
DATUS AG	IT-Dienstleister	160
Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen	Krankenhaus	970
KOHL automobile GmbH	Automobilverkauf	30
Recyclingbörse Herzogenrath	Beschäftigungsförderung	18
Sparkasse Aachen	Geldinstitut	2300
STAWAG - Stadtwerke Aachen AG	Stadtwerke	380
WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	Eigenbetrieb	85
*SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG	Automobilzulieferer	900
*Franz Zentis GmbH & Co. KG	Lebensmittel	1550

Tabelle 1: Ausgezeichnete Betriebe ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
* Diese Betriebe haben an einer Rezertifizierung teilgenommen.

Die Arbeit in den Workshops hat verschiedene Zielsetzungen:

- Jeder Betrieb wird in die Lage versetzt, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben - dies reicht vom Erkennen der größten Energieverbraucher bis hin zur Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Unternehmen sollen vorhandene Sparpotenziale ermittelt und entsprechende Maßnahmen erarbeitet werden - wie z.B. die Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, die Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder die Einsparung von Energie durch technisch und organisatorisch sinnvolle Maßnahmen.
- Die Einführung eines Umwelt-Managementsystems ist von manchen Unternehmen kurz- bis mittelfristig angedacht - die Erarbeitung eines ÖKOPROFIT-Handbuchs oder die Benennung verantwortlicher Personen sind geeignete Ansätze um diese Einführung im Rahmen von ÖKOPROFIT organisatorisch vorzubereiten.
- Die Unternehmen werden sensibilisiert, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig für eine möglichst effiziente Durchführung von ÖKOPROFIT ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb



Erfahrungsaustausch im Workshop



Vermittlung von Wissen im Workshop

fanden die Workshops reihum in den teilnehmenden Betrieben statt und waren mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. Dies ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gegenseitig Ideen auszutauschen, Probleme anzusprechen und letztlich von ihren unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren bei Bedarf Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den zuständigen Behörden anwesend. Dieses ermöglichte den Unternehmen und Behörden, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, Fragen "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären und so potenziell in der Zukunft auftretende Probleme zu vermeiden.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei: Referenten waren z.B. die Effizienz-Agentur NRW, die Energieagentur NRW sowie Mitarbeiter der beiden Umweltämter. Betriebe aus dem 2003 gegründeten ÖKOPROFIT-Klub, die bereits seit Jahren im Bereich des Umweltschutzes aktiv sind, ergänzten diese Vorträge durch eigene Erfahrungsberichte.

Individuelle Beratung der Betriebe

In den einzelnen Betrieben fanden etwa alle zwei Monate halbtägige Einzelberatungen statt. Im Rahmen der ersten beiden Termine stand die Aufnahme der aktuellen Umweltsituation im Unternehmen und die Ableitung von daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten im Vordergrund. Manche

Betriebe gewannen erstmals einen Überblick über umweltrelevante Daten in ihrem Unternehmen. Auch die Herstellung der Rechtssicherheit war für viele Betriebe daher von zentraler Bedeutung.

Nach Abschluss der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wurde von den Betrieben selbst gewählt. Kurzfristig realisierbare Projekte wurden noch während der Projektlaufzeit umgesetzt, längerfristige Maßnahmen in ein Umweltprogramm aufgenommen. Im Umweltprogramm sind alle Maßnahmen beschrieben und die jeweiligen Verantwortlichen benannt. Termine, z.B. für den Realisierungszeitpunkt, sind hier festgelegt, die voraussichtlich entstehenden Kosten bzw. Einsparungen sind dokumentiert. Die in dieser Broschüre dargestellten Umweltprogramme können aus Platzgründen jedoch nur einen Auszug zeigen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT Region Aachen II haben elf Unternehmen aktiv teilgenommen. Wesentlich war die Mitarbeit der ca. 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Unternehmen. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von Projektbeginn an in den einzelnen Unternehmen über das Projekt infor-

ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 - Die Ergebnisse

miert und konnten sich über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligen. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe des Moderators zu, denn viele Ideen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgeschlagen und weiterverfolgt. Die Projektverantwortlichen selbst wurden durch die Mitarbeit der Arbeitsgruppen entlastet. Kleinere Betriebe griffen dabei eher auf bestehende Strukturen zurück und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. In mittleren und großen Unternehmen wurde dagegen meist ein Umweltteam installiert mit dem Ziel, das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard - neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Lizenzgeber bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im November 2004 wurden die Betriebe durch eine unabhängige Kommission entsprechend überprüft.

Am 13. Januar 2005 verliehen die Umweltministerin des Landes NRW, der Oberbürgermeister der Stadt Aachen und der Landrat des Kreises Aachen die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die elf teilnehmenden Betriebe. Mit dieser Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

Zwei Betriebe aus den beiden ersten ÖKOPROFIT-Projekten konnten erneut ausgezeichnet werden. Sie hatten sich erneut der Prüfungskommission gestellt und dabei nachgewiesen, dass sie ihre Umweltziele und -maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt haben (s. S. 30 bis 33).

Die ausgezeichneten ÖKOPROFIT Betriebe...

- ...haben für ihre Unternehmen ein umfassendes Programm mit geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Realisierung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie anfallende Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...haben ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt,
- ...beziehen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ein und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die in das Umweltprogramm aufgenommenen, innerhalb des Durchführungszeitraums von ÖKOPROFIT aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden selbstverständlich von den Unternehmen weiterverfolgt. Einige Unternehmen sind darüber hinaus daran interessiert, sich auch nach Abschluss von ÖKOPROFIT untereinander zum Thema betrieblicher Umweltschutz auszutauschen und an gemeinsamen Workshops zu ausgewählten Themenkomplexen teil zu nehmen. Diese Betriebe werden sich voraussichtlich dem bereits existierenden ÖKOPROFIT Klub anschließen. Zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Betriebe ist im Verlauf des Projektjahres ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von auftretenden Problemen und Fragen im Alltag gut genutzt werden kann.

Für das Jahr 2005 planen Stadt und Kreis Aachen ein drittes ÖKOPROFIT-Projekt in der Region Aachen, um weiteren Betrieben die Teilnahme an diesem zukunftsfähigen, vorbildlichen Projekt zu ermöglichen.

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten - diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus der Region Aachen zu Beginn des Projektes im Dezember 2003 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projektes und damit das Engagement der Betriebe. Insgesamt haben die 11 teilnehmenden und die beiden rezertifizierten Betriebe im Rahmen des Projektes weit über 100 Einzelmaßnahmen festgelegt. 77 dieser Maßnahmen sind in dieser Broschüre dargestellt. Hiervon sind 39 Maßnahmen bereits zum Projektabschluss finanziell ausgewiesen, d.h., die Einsparungen und Investitionen dieser Maßnahmen konnten benannt werden. Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen rund 269.000 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 412.000 € gegenüber.

Durch weitere Maßnahmen (nicht investiv bzw. finanziell bezifferbar) summieren sich die Einsparungen auf insgesamt fast 500.000 € mit einer Gesamtinvestition von 478.000 €. Bei diesen Maßnahmen war eine Bewertung nicht möglich, da sie sich noch in der Umsetzung befinden, noch nicht begonnen wurden oder die Betriebe keine detaillierten Angaben veröffentlichen können. Sieben Maßnahmen sind zusätzlich nicht monetär darstell-

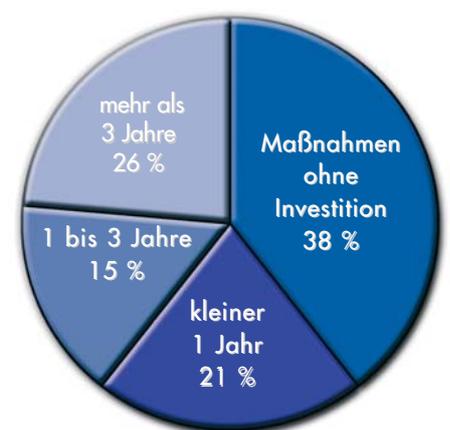


Abbildung 2: Aufteilung der Maßnahmen nach Amortisationszeiten

bar, da sie sich in der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Energiesparen (z.B. Fahrerschulungen) oder der Verbesserung der Arbeitssicherheit ausdrücken. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition von 200.000 €. Diese Investitionen amortisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden. Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein rund. 112.000 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif. Weitere rund 144.700 € werden durch Maßnahmen eingespart, deren Amortisationszeiten kleiner als drei Jahre sind und die somit auch in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation der Unternehmen ökonomisch vertretbar sind. Die Verteilung der Maßnahmen gemäß verschiedener Amortisationszeiten ist in Abbildung 2 dargestellt und belegt noch einmal eindrucksvoll die hohe Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	111.790	0
Kleiner 1 Jahr	126.522	63.368
1 bis 3 Jahre	16.592	23.237
Größer 3 Jahre	14.127	326.300
Summe der Maßnahmen	269.031	412.905

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das zweite ÖKOPROFIT-Projekt in der Region Aachen ein voller Erfolg. Jährlich werden ca. 725 Tonnen Abfall, 23.500 m³ Wasser und ca. 4,6 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um fast 2.100 Tonnen im Jahr! Abbildung 3 zeigt eine Aufteilung der 77 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen.

So beeindruckend all diese Zahlen auch sind, sie machen doch nur einen Teil des Erfolges von ÖKOPROFIT aus. Nicht in Zahlen zu fassen sind z.B.

- der Nutzen des kontinuierlichen Erfahrungsaustausches - auch über ÖKOPROFIT hinaus,
- der verbesserte Kontakt zu den kommunalen Behörden,

- die Verstärkung der Umweltschutzaktivitäten in den Betrieben.

Die Palette der Maßnahmen reicht von der Durchführung eines innerbetrieblichen Ideenwettbewerbs über die Umstellung des Oberflächenreinigungssystems in einem Krankenhaus bis hin zur Nutzung von Niederschlagswasser zur Bewässerung von Grünflächen.

Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Region Aachen 2004 haben die Unternehmen im Rahmen der Bestandsaufnahme zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

ÖKOPROFIT Region Aachen hat damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung - ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

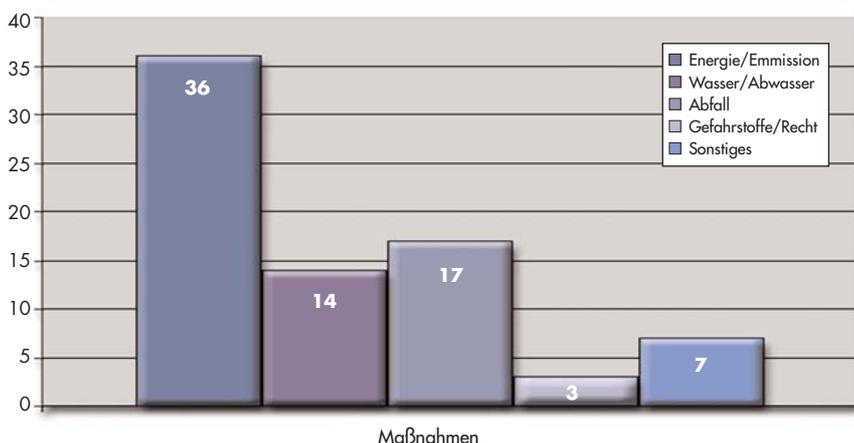


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

ÖKOPROFIT-Betriebe Region Aachen

2004

allflex Folienveredlung GmbH & Co KG

Berufskolleg für Gestaltung und Technik

BLB NRW Aachen

Couven-Gymnasium

DATUS AG

Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen

KOHL automobile GmbH

Recyclingbörse Herzogenrath

Sparkasse Aachen

STAWAG - Stadtwerke Aachen AG

WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

**SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH
& Co. KG***

Franz Zentis GmbH & Co. KG*

* Rezertifizierte Betriebe

Die Teilnehmer...



allflex Folienveredlung GmbH & Co KG

Kellershastr. 22
52078 Aachen

www.allflex.de
1986 gegründet
90 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Stephan Bechthold (Leiter QW)
Herr Detlef Giese (Leiter MW)



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		39.000 €
Abfall 150 t	Energie 10.320 kWh	Wasser -

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 seit 1997
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

allflex Folienveredlung in Aachen produziert seit 1986 als kompetenter Partner der Markenartikelindustrie flexible Packstoffe in vielfältigen Ausführungen .

Mit modernsten Tiefdruckanlagen und Veredlungen durch Beschichtung und Kaschierung ist allflex in der flexiblen Verpackungsbranche zu einem bekannten Partner geworden.

Höchste Qualitätsansprüche sowie Flexibilität in jeder Form sind die Kernkompetenzen, die allflex mit 90 engagierten Mitarbeitern und hoher Innovation auszeichnet.



Herr Stephan Bechthold und Herr Detlef Giese



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme der katalytischen Nachverbrennung als seinerzeit modernste Abluftreinigungsanlage	1992
• 1. Abfallwirtschaftskonzept	1995
• Inbetriebnahme der neuen thermisch regenerativen Abluftreinigungsanlage als Ersatz der KNV	2002
• Erweiterungsbau unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Stromkosten durch Zeitschalter und Bewegungsmelder	1.000 €	genaue Werte erst nach Jahresabrechnung	Ende 2004 [in Arbeit]
Sicherstellung der Dichtigkeit und Beseitigung von Leckagen im Druckluftkreislauf	600 €	Präventivmaßnahme	05/2004 [erledigt]
Ersatz der Leuchtmittel im Altbau durch neue Natriumdampflampen (wie bereits im Neubau installiert)	11.000 €	ca. 1.000 €/Jahr und ca. 10.000 KWh/Jahr	10/2004 [erledigt]
Neustrukturierung der Abfallströme und deren Entsorgung bzw. Verwertung	2.000 €	ca. 25.000 €/Jahr und ca. 100 t Abfall/Jahr	Ende 2004 [erledigt]
Maschine zum Aufwickeln der Randbeschnitte und damit Verwertung statt Entsorgung	18.000 €	ca. 13.000 €/Jahr und ca. 50 t Abfall/Jahr	Ende 2005



Berufskolleg für
Gestaltung und Technik
des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen

Berufskolleg für Gestaltung und Technik des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen

Neuköllner Str. 15
52068 Aachen

1902 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Rolf Oebel
Tel.: 0241/958 81-43
rolf.oebel@berufskolleg-aachen.de

www.berufskolleg-aachen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung

7.284 €

Abfall
11,5 t

Energie
2.700 kWh

Wasser
300 m³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Das Berufskolleg für Gestaltung und Technik gehört seit dem 1. September 2004 dem Schulverband der StädteRegion Aachen an. Das Berufskolleg vereint verschiedene Schulformen unter einem Dach. Neben der klassischen Berufsschule (im Rahmen des dualen Ausbildungssystems) sind die Berufsfachschule, die Fachoberschule und die Fachschule in einer Schule integriert. Insgesamt besuchen derzeit 2315 Schülerinnen und Schüler aus 40 verschiedenen Nationen die Schule. Ungefähr 100 Lehrer, Verwaltungskräfte und ein Hausmeister-Team sind dort wirkungsvoll tätig. Die Schule wird als Lernort angesehen, wo die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung lernen und arbeiten können. Die Schule möchte ihrem Bildungsauftrag gerecht werden, indem sie sich der Erziehung zur Nachhaltigkeit verpflichtet fühlt.



Das BkGuT-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilnahme am Globe-Germany-Projekt	1996
• Rückgewinnung von Silber-Abfällen im Chemie-Praktikum	1999
• Abschluss der Fifty-Fifty-Vereinbarung	2001
• Freilandlabor	2001
• Unser Rhein	2003
• Birke-Projekt	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Aufstellung von insgesamt 95 Abfalltrennsystemen in den Klassenräumen und sieben zentralen Abfalltrennstationen	5.703 €	6.372 € und Einsparung von ca. 11,5 t Restabfall	erledigt
Installation von ca. 80 Perlatoren an Wasserhähnen in den Toilettenanlagen und Waschtischen in den Klassenräumen	887 €	622 € und ca. 300 m ³ Wassereinsparung	erledigt
Demontage der elektrischen Händetrockner zur Vermeidung der Doppelnutzung	keine	ca. 290 € und ca. 2.700 kWh	erledigt
Recycling von Tonerkartuschen und Tintenpatronen	keine	Abhängig vom Sammlungserfolg	erledigt
Austausch von Einwegbechern in der Mensa durch Getränkemehrwegbecher	117 €	ca. 1.600 Becher reduzierter Abfall	11/2004
Installation einer Photovoltaik-Anlage	ca. 6.000 €	Nutzung der erneuerbaren Energien (Einbindung der Umweltthemen in den Unterricht); Beitrag zur LA21	in Planung



Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Aachen

BLB NRW Aachen

Kopernikusstr. 2-10
52074 Aachen

2001 gegründet
305 zuzüglich 25 Azubi Mitarbeiter

Kontakt:
Niederlassungsleiter
Harald K. Lange
Tel.: 0241/80 23-700

www.blb.nrw.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		10.300 €
Abfall	Energie	Wasser
-	160.000 kWh	250 m ³

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 und EMAS in Vorbereitung
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Der BLB NRW wurde auf Initiative der Landesregierung zum 1. Januar 2001 gegründet. Im Besitz des BLB NRW befinden sich rund 1700 Grundstücke mit 3700 Gebäuden. Der BLB ist einer der größten Immobilienunternehmen in NRW. 12 Niederlassungen (NL) und eine Zentrale bewirtschaften ein Immobilienvermögen von rund neun Milliarden Euro. Neben der Vermietung landeseigener Flächen erbringt die NL Aachen als Generalplaner auch Architekten-, Ingenieur- und Bauherrenleistungen für den Bund, das Klinikum AC, die Zitadelle Jülich und die Theresienkirche Aachen. Wir bieten Bau- und Planungsleistungen einschließlich Sanierungen, Eigentums- und Gebäudemanagement an. Die NL Aachen betreut Kunden und Mieter im Bereich Aachen, Heinsberg, Düren, Euskirchen und im Erftkreis. Rund 1 Mio. m² Mietfläche werden bewirtschaftet.



Guido Begahs, Christoph Otten, Uwe Hellenbruch



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Aufbau eines Umwelt- und Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001, EMAS)	2003
• Umweltanalyse (Begutachtung der Immobilien auf Asbest, PCB, PCP, PAK, MVOC, KMF, Formaldehyd)	2004
• Nutzung regenerativer Energien (Fotovoltaik, Kollektortechnik, Erdwärme, Festbrennstoffkessel)	laufend
• Einsatz von umweltschonenden Baumaterialien gemäß gültigem Umwelterlass	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Absenkung der Heizungsvorlauftemperaturen um 10°C	keine	ca. 4.200 €	erledigt
Austausch der Urinaldruckspüler gegen Spüler mit Näherungselektronik	3.500 €	ca. 500 € durch Wegfall von Rohr- und Urinalreinigung	2004
Austausch der vorhandenen WC-Spülkästen gegen wassersparende Spülkästen (Stopfunktion).	6.000 €	ca. 1.200 €	2004
Austausch von Heizkörperthermostatventilen gegen begrenzbare.	1.200 €	ca. 700 €	2005
Reduzierung der Bürobeleuchtung nach durchgeführter Beleuchtungsmessung.	keine	ca. 3.000 €	2005
Austausch von Heizungsumwälzpumpen gegen drehzahlgeregelte.	3.800 €	ca. 700 €	teilweise erledigt
Mitarbeiterschulung	nicht bezifferbar	Sensibilisierung der Mitarbeiter	laufend

Alle Maßnahmen auf die Liegenschaft Verwaltungsgericht Aachen bezogen



Couven-Gymnasium

Lütticher Str. 111a
52074 Aachen

1818 gegründet
1200 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 0241/705 200
schulleitung@couven-gymnasium.de

www.couven-gymnasium.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		3.300 €
Abfall noch nicht bezifferbar	Energie 19.400 kWh	Wasser 150 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Das Couven-Gymnasium liegt im Südwesten der Stadt Aachen in einer aufgelockerten Parklandschaft. 1965 wurde es hier als 3-zügige Schule gebaut, bestehend aus drei Klassentrakten, einem Hauptgebäude mit den Fachräumen und einem Turnhallegebäude. 1998 wurde ein großer Anbau mit innovativer Energiesparteknik eingeweiht, er enthält Klassen- und Fachräume, die Verwaltung und eine Bibliothek mit Selbstlernzentrum. Zur Zeit lernen 1150 Schüler/innen in 29 Klassen und 3 Jahrgangsstufen, sie werden von ca. 70 Lehrer/innen unterrichtet.

Die Umweltbildung wird am Couven-Gymnasium als eine Querschnittsaufgabe angesehen, die im Schulalltag nicht nur im Unterricht realisiert wird.



Unser Couven-Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Papiersammlung durch die Jahrgangsstufe 10	seit 1980
• Systematische Abfalltrennung in Klassen und Verwaltung	seit 1995
• Installation der Solaranlage "Sonne fürs Couven", verschiedene Umweltpreise	1996/97
• Teilnahme am Aachener Bonussystem (Abfall, Strom, Wärme), Umweltexpertensystem	seit 1997
• Erweiterungsbaus mit innovativer Niedrigenergie-technik	1998
• Installation einer 2. Solaranlage (10 kWp, Programm "Sonne für Aachener Schulen")	2000
• Modernisierung der Gebäudetechnik im Altbau	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Präsenzmelder und automatische Lichtabschaltung in den Klassen	10.000 €	700 € und Einsparung von ca. 5.000 kWh Strom	erledigt
Energiesparende, helligkeitsgesteuerte Beleuchtung auch im Altbau	78.000 €	1.960 € und Einsparung von 14.000 kWh Strom	erledigt
Ergänzung des Abfalltrennsystems	1.570 €	nicht bezifferbar, niedriges Restmüllaufkommen wird gehalten	erledigt
Umweltwettbewerb der Klassen	150 €	Umweltschonendes Verhalten der Schüler, Einsparung von Betriebskosten (Aachener Bonussystem)	erledigt
Zeitschaltuhr am Trockenschrank Chemie	15 €	50 € und Einsparung von 380 kWh	erledigt
Einsatz wassersparender Armaturen	5.000 €	567 € und Einsparung von ca. 150 m ³ Trinkwasser, dadurch geringere Abwassergebühren	laufend



DATUS AG

Tempelhofer Straße 4-8
52068 Aachen

1970 gegründet
160 Mitarbeiter

Kontakt:
Claudia Printen
Tel: 0241/168 02 977
cprinten@datus.com

www.datus.com



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		7.500 €
Abfall 8,5 t	Energie 7.800 kWh	Wasser -

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die DATUS AG ist seit über 30 Jahren einer der führenden Lösungsanbieter im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur. Die Kompetenzen des Aachener Unternehmens liegen vor allem in der Integration heterogener Sprach- und Datennetze - in kundenspezifischen Projekten und im klassischen Produktbereich. Kern der DATUS-Lösungen sind leistungsstarke Switch-Systeme mit integriertem Router, deren Hard- und Software von DATUS nicht nur vertrieben, sondern auch entwickelt und gefertigt werden. Abgerundet wird das Portfolio durch ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum, das Beratung, Konzeption, Installation, Service und Schulung umfasst.



Unser Ökoprofit-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der getrennten Sammlung von Verpackungen	1994
• Einführung der getrennten Sammlung von Altpapier	1999
• Einführung der getrennten Sammlung von Altmetall	1999
• Umstellung aller Dienstwagen auf Dieselmotoren	2003
• Durchführung verschiedener Wasserschutzmaßnahmen	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Getrennte Sammlung von Verpackungsmaterialien - Abschaffung eines Restabfallcontainers	keine	4.500 € und Einsparung von rund 8,5 t Restabfall pro Jahr	04/2004
Einführung von Richtlinien zur degressiven Fahrweise bei Dienstfahrzeugen	keine	noch nicht bezifferbar; Ziel ist eine Einsparung von 12.000 € bzw. 10.000 l Diesel pro Jahr	04/2004
Optimierung der Heizungsanlage	keine	1.000 € und 7.800 kWh Energie	10/2004
Installation von drei Warmwasseraufbereitern zur Erwärmung von Frischwasser	650 €	2.000 €	Ende 2004
Dienstwagen: Zukünftig nur noch Anschaffung mit Ruß/Partikelfilter	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	ab sofort



Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen

Boxgraben 99
52064 Aachen

1867 gegründet
970 Mitarbeiter

Kontakt:
Vorstandssekretariat
Tel.: 0241/414 23 01
info@luisenhospital.de

www.luisenhospital.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 58.400 €

Abfall 200 t	Energie 60.000 kWh	Wasser 123 m ³
------------------------	------------------------------	-------------------------------------

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9000
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Seit der Gründung im Jahre 1867 widmen wir uns dem kranken und dem alten Menschen. Die schon in der damaligen Konzeption getroffene Dreiteilung in Luisenhospital, Medizinisch-Geriatri-sche Rehabilitation und Altenkrankenheim ermöglicht uns, die durchschnittlich 15.000 Patienten pro Jahr – hinzu kommen ca. 1.100 Geburten – in nahezu allen Versorgungstufen adäquat zu versorgen, getreu unserem Wahlspruch: „Ganz nah am Menschen“.



Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Optimierung der Abfalltrennung	1996
• Wassereinsparung durch Verkürzung des Toiletenspülgangs	1998
• Einbau von Energiesparlampen und Bewegungsmeldern im Treppenhaus Verwaltungstrakt	2001
• Einbau regelbarer Thermostatventile in Zentralambulanz	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umstellung des Oberflächenreinigungssystems auf konfektionierte Tücher	keine	400 € Einsparung bei Wasser und Abwasser und 123 m ³ Wasser, weniger Reinigungs- und Desinfektionsmittel	01/2004
Anpassung der Entsorgungsverträge	keine	5.000 €	01/2004
Optimierung der Abfalltrennung und Verwertung	keine	40.000 € und ca. 200 t weniger Beseitigungsabfälle	02/2004
Sensorarmaturen in der Zentralambulanz und Cafeteria	z.Zt. nicht bezifferbar	Wassersparnis, z.Zt. nicht bezifferbar	10/2004
Optimierte Entsorgungszyklen	keine	8.000 €	2005
Optimierung der Aufzugsfahrten, Vermeidung von Leerfahrten	keine	ca. 5.000 € und ca. 60.000 kWh Strom, geringerer Verschleiß der Aufzüge, optimierte Ver- und Entsorgung	kontinuierlich



KOHL
a u t o m o b i l e

**KOHL automobile GmbH
Filiale Eschweiler**

Aachener Str. 2
52249 Eschweiler

1988 gegründet
30 Mitarbeiter

Kontakt:
Christoph Offermann
Tel.: 02403/78 71-0

www.kohl.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		10.170 €
Abfall	Energie	Wasser
-	ca. 262.000 kWh	ca. 50 m ³

Umweltzertifikat

- QMA - Audit durch BMW 2002
- QMA - Folgeaudit durch BMW 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die BMW Filiale Eschweiler wurde 1988 von der KOHL automobile GmbH übernommen. Die KOHL automobile GmbH mit mehr als 600 Mitarbeitern, hat sich in und um Aachen mit ihren verschiedenen Geschäftszweigen und Filialen als KOHL Gruppe etabliert. Die Filiale in Eschweiler bietet BMW Neu- und Gebrauchtwagen, Zubehör sowie Ersatzteile, Service in der Werkstatt und Unfallinstandsetzung.



Manfred Gallus, Christoph Offermann, Stefan Schmalen (von links)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umweltgerechte Mülltrennung und Entsorgung	1999
• Vervollständigung und konsequente Weiterführung des Gefahrstoffkatasters	2002
• Optimierung der fachgerechten Lagerung von Flüssigkeiten	2002
• Erneuerung des Öl- und Benzinabscheiders	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umweltgerechte Abfalltrennung in Büros	keine	Ersparnis noch nicht bezifferbar	2004
Bewässerung der Grünflächen mit Regenwasser, Reinigung der Werkstatt mit Regenwasser	350 €	ca. 170 € und ca. 50 m ³ Wasser	2004
Optimierung und Neuprogrammierung der Heizanlage	500 €	ca. 10.000 € und 250.000 kWh	2004
Umsetzung von Umweltschutzaspekten je Arbeitsplatz	keine	Ersparnis noch nicht bezifferbar	2004
Überarbeitung und Optimierung der Werkstattbeleuchtung	max. 18.000 €	Kostenreduzierung von ca. 40% bei der Stromaufnahme bzw. ca. 12.000 kWh	2004/2005
Waschstraße: Verdunstungsverluste / Abwassergebühr	keine	Ersparnis noch nicht bezifferbar	2004/2005



**Recyclingbörse Herzogenrath
- Förderverein Arbeit und Umwelt
in der Region Aachen e.V.**

Schmiedstrasse 88
52134 Herzogenrath

1990 gegründet
18 Mitarbeiter

Kontakt:
Frau Andrea Kever
Herr Altan Saltik
Tel.: 02406/797 10
info@bauteilboerse-herzogenrath.de

www.recyclingboerse-herzogenrath.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		2.100 €
Abfall nicht bezifferbar	Energie nicht bezifferbar	Wasser nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Der Förderverein Arbeit und Umwelt in der Region Aachen e.V. ist der gemeinnützige Träger des Zweckbetriebes Recyclingbörse Herzogenrath, in dem das Vereinsziel "Erhöhung des Umweltbewusstseins" durch beispielhafte Projekte umgesetzt werden soll. Der Trägerverein hat 18 Arbeitsplätze geschaffen und ist Träger des freiwilligen ökologischen Jahres mit zwei Stellen. Die Recyclingbörse Herzogenrath bietet auf 900 m² Fläche gut erhaltene Möbel, Küchen, Haushalts- und Gebrauchsgegenstände sowie Bauteile an, die so einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt werden.



Das Umweltteam der Recyclingbörse Herzogenrath



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Qualitative Sortierung von Sekundärrohstoffen	1990
• Annahme und direkte Weiterverwendung von Möbeln, Küchen, Haushalts- und Gebrauchsgegenständen	1993
• Annahme und Weiterverwendung von Schuhen und Kleidung u.a. im Second Hand Laden	1995
• Annahme und direkte Weiterverwendung von Bauteilen	1999
• Nutzung von Rapsöl als Treibstoff sowie Verkauf von Holzpellets als Brennstoff	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung des Fuhrparks auf Rapsölnutzung	2.500 €	1.800 € und Vermeidung von CO ₂ -Emissionen	2002
Handlungsanweisungen für den Umgang mit Gefahrstoffen	keine	Ordnungsmäßiger Umgang mit Gefahrstoffen	10/2004
Handlungsanweisungen für den sicheren Umgang mit Arbeitsmaschinen	keine	Arbeitsicherheit erhöhen	10/2004
Installation eines Auffangtanks für Niederschlagswasser, zur Verwendung für Probeläufe reparierter Waschmaschinen	1.000 €	300 € und Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	11/2004
Dachdämmung mit Isoflocken	4.500 €	noch nicht bezifferbar, Reduzierung des Heizölverbrauchs	2005
Installation einer Rapsöltankstelle	noch nicht gesichert	noch nicht bezifferbar, Vermeidung von CO ₂ -Emissionen	2005
Austausch der Lichtkörper	1.000 €	noch nicht bezifferbar, Einsparung Strom	2005



Sparkasse Aachen

Friedrich-Wilhelm-Platz 1-4
52062 Aachen

1993 gegründet
2.300 Mitarbeiter

Kontakt:
Dieter Hering
Tel.: 0241/454 35 60
dieter.hering@sparkasse-aachen.de

www.sparkasse-aachen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		ca. 20.000 €
Abfall	Energie	Wasser
-	ca. 130.000 kWh	ca. 150 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die Wurzeln der Sparkasse Aachen gehen auf das Jahr 1885 als Gründungsjahr für die damalige Kreissparkasse und auf das Jahr 1901 zurück, in dem die damalige Stadtsparkasse ihre Geschäfte aufnahm. Beide Häuser können auf eine traditionsreiche Vergangenheit als Finanzdienstleister zurückblicken. Mit der Fusion der beiden Sparkassen am 1. Januar 1993 ist die Sparkasse Aachen das größte selbständige Kreditinstitut in der für Europa bedeutsamen Wirtschaftsregion Aachen. Fast zwei von drei Bürgern sind Kunden der Sparkasse. Die Sparkasse Aachen ist flächendeckend überall in der Region vor Ort - auch dort, wo andere gar nicht hinkommen. Als Universalbank bietet sie ihren Kunden ein dichtes Filialnetz, das mehr als 50 Prozent aller Bankstellen in Stadt und Kreis Aachen ausmacht.



Unser Umweltteam 2004 (Robert Reuters, Martin Kertzmann, Dieter Hering)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verbesserung der Abfalltrennung (z.B. Papier, Tonerkartuschen, Verpackungsmaterial)	2001/2003
• Durchführung eines Energiesparprogramms	kontinuierlich
• Einführung eines elektronischen Beschaffungskataloges	2003
• Einbau von Wassersparperlatoren	2003
• Optimierung der Schaltzyklen der Klimaanlage	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von "Masterslave" Steckdosenleisten in allen Büros	noch nicht bezifferbar	rund 50.000 kWh Energie pro Jahr	2004
Installation von Zeitschaltuhren sowie Treppenhausschaltungen zur Steuerung der Beleuchtung	noch nicht bezifferbar	rund 50.000 kWh Energie pro Jahr	2004
Umstellung der Toilettenspülkästen mit zusätzlicher Spartaste	noch nicht bezifferbar	rund 150 m ³ Frischwasser pro Jahr	2004
Einbau von Zeitschaltuhren an den Untertischwarmwassergeräten in den Toilettenräumen	noch nicht bezifferbar	Einsparung an elektrischer Energie, Einsparvolumen noch nicht bezifferbar	2004
Umrüstung bzw. Modernisierung der Heizungsanlagen	noch nicht bezifferbar	geschätzt ca. 30.000 kWh Energie pro Jahr	2004/2005



**STAWAG
Stadtwerke Aachen
Aktiengesellschaft**

Lombardenstraße 12-22
52070 Aachen

1967 gegründet
380 Mitarbeiter

Kontakt:
Ralf Burgert
Tel.: 0241/181-422
ralf.burgert@stawag.de

www.stawag.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		23.100 €
Abfall	Energie	Wasser
-	9.375 kWh	nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die STAWAG, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, ist das Energie- und Wasserversorgungsunternehmen im Stadtgebiet Aachen und liefert Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme an über 150.000 Kunden - zuverlässig Tag für Tag.

Wir bieten mehr als Strom, Gas, Wasser und Wärme. So unterstützen wir unsere Kunden mit zahlreichen Dienstleistungen: Wir beraten sie zu allen Fragen effizienter Energienutzung, unterstützen sie mit Förderprogrammen und realisieren Energieerzeugungsanlagen von der Planung über den Bau bis zur Wartung. Der Umweltschutz hat bei der STAWAG eine lange Tradition und ist fester Bestandteil der täglichen Arbeit. Unter anderem betreiben wir mehrere Blockheizkraftwerke, die Klima schonend und Energie sparend Strom und Wärme gleichzeitig produzieren.



Das ÖKOPROFIT-Team der STAWAG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung der Gasversorgung von Kokereigas auf effizienteres und schadstoffärmeres Erdgas	1970
• Inbetriebnahme des ersten Fahrzeugs mit Abgas-Katalysator in Aachen	1984
• Übernahme der Fernwärmeversorgung und Ausbau in den Folgejahren	ab 1986
• Installation einer gebäudeintegrierten, multifunktionalen Solarfassade	1991
• Einsatz von erdgasbetriebenen Fahrzeugen im Fuhrpark	ab 1993
• Eröffnung der ersten Erdgas-Tankstelle im Kreis Aachen	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Ersatz vorhandener, zu erneuernder Gasheizungen durch einen Fernwärmeanschluss	200.000 €	6.000 € durch Einsparung von Wartungskosten und Einsparung von ca. 250 t CO ₂ sowie 193.000 € gesparte Reinvestition	erledigt
Anschaffung eines Presscontainers für Papierabfälle	14.500 €	15.600 €, Einsparung von Kosten für den Transport und die manuelle Vorbehandlung	erledigt
Einbau von Zeitschaltuhren an den Warmwasserbereitern	300 €	300 € und Einsparung von 1.875 kWh Strom	erledigt
Verbesserung der Kennzeichnung von Abfallgefäßen	800 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Verringerung der Fehlwürfe	erledigt
Austausch der Flurbeleuchtung im Verwaltungsgebäude im Rahmen erforderlicher Brandschutzmaßnahmen	8.000 €	1.200 € und Einsparung von 7.500 kWh Strom	Mitte 2005
Durchführung einer Kampagne zur Mitarbeitermotivation	650 €	z.Zt. nicht bezifferbar	laufend



WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GMBH

An der Wasserwiese 6
52249 Eschweiler

www.eschweiler.de (→Abfallwirtschaft)
2002 gegründet
85 Mitarbeiter

Kontakt:
Herrmann-Josef Selder
02403/50 96-33
Herrmann-Josef Selder@schoenmackers.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		10 000 €
Abfall	Energie	Wasser
-	ca. 4.000 kWh	-

Umweltzertifikat

- Entsorgungsfachbetrieb seit 2002
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die Wurzeln der WBE liegen im Stadtbetrieb der Stadt Eschweiler. Im Zuge der Privatisierung wurde aus dem Baubetriebshof die WBE, mit dem Ziel Betriebskosten zu senken und neue Ideen in die "Firma" einfließen zu lassen.



Herr Steeg, Herr Engel, Herr Schwiebert, Herr Selder (von Links nach Rechts)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung eines neuen Radladers 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von neuen Abfallsammelfahrzeugen 	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Aufnahme aller Energieverbraucher und Stilllegung von acht Kühlschränken	keine	200 € und ca. 2.000 kWh Strom	erledigt
Komplette Nachtabschaltung aller Beleuchtungsmittel durch Zentralabschaltung	keine	ca. 200 € und ca. 2.000 kWh Strom	erledigt
Durchführung einer Fahrerschulung	1.000 €	noch nicht bezifferbar, geschätzt ca. 2 % Treibstoffeinsparung	erledigt
Anschaffung einer neuen energieeffizienten Heizungsanlage am neuen Betriebsstandort	20.000 €	noch nicht bezifferbar	2005
Neukonzeption der Beleuchtung am neuen Standort "An der Wasserwiese"	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	2005
Anschaffung neuer energiesparender Fahrzeuge	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	Mitte 2005



**SAINT-GOBAIN SEKURIT
Deutschland GmbH & Co. KG**

Glasstr. 1
52134 Herzogenrath

www.saint-gobain-sekurit.com
1873 gegründet
900 Mitarbeiter

Kontakt:
Wolfgang Borgmann
Tel.: 02406/82-24 09
Wolfgang.Borgmann@saint-gobain.com



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		200.000 €
Abfall 5 t	Energie 2,5 Mio kWh	Wasser nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001 seit 2001
- ÖKOPROFIT Kreis Aachen 2001/2002
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

SAINT-GOBAIN SEKURIT ist als Entwickler und Produzent von Fahrzeugverglasungen für die Automobilindustrie weltweit in 22 Ländern vertreten und in Europa marktführend. Zur SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG gehören fünf Standorte. Der größte hiervon ist das Werk Herzogenrath mit ca. 900 Mitarbeitern. Es ist spezialisiert auf die Herstellung von Rückwand- und Seitenscheiben aus so genanntem Einscheibensicherheitsglas. Zudem sind hier verschiedene Zentralbereiche, darunter die Forschung und Entwicklung, angesiedelt. Herzogenrath war das erste SGSD-Werk, dessen Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.



Die EHS-Teamleitung: K.-H. Mattheis, B. Reichel, W. Borgmann (von links)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Produktionsnahe Entsorgungsstationen	1996
• Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung	1996
• Kreislaufsysteme für Schleifwasser	1997
• Umstellung auf bleifreie Siebdruck-Pasten	2000
• Reduzierung von Trockenstufen beim Siebdruck	2002
• Einbau von Reflektoren (Reduzierung der Leuchtstoffröhren für Werksbeleuchtung)	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verbessertes Scherbenrecycling durch weitergehende Scherbentrennung	n.b.	Höherwertiges Recycling	2002 / 2004
Verbesserte Trennung von Siebdruckabfällen	n.b.	Wiedergewinnung von Silberanteilen	2003
Optimierung der Produktionskampagnen	n.b.	2,5 Mio. kWh Energieeinsparung durch verringerte Stand-by-Zeiten	2004
Standardisierte, prozessbezogene Bewertung der Umweltaspekte	n.b.	Transparente Darstellung für Mitarbeiter und verbesserte Maßnahmenplanung	2004
Aufbau Rechtskataster	n.b.	Transparente Darstellung der Unternehmenspflichten	2004 - 2005
Wasserkreislauf für Bänderbefeuchtung	n.b.	Verringerung Wasserverbrauch	2005



Franz Zentis GmbH & Co. KG

Jülicher Straße 177
52070 Aachen

www.Zentis.de
1893 gegründet
1550 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Born
Tel.: 0241/47 60-83 47
Juergen.Born@Zentis.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 107.500 €

Abfall 350 t	Energie 262.000 kWh	Wasser 22.500 m ³
------------------------	-------------------------------	--

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2002/2003
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004

2004

Die Franz Zentis GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Lebensmittelindustrie und produziert in Aachen an zwei Standorten. Produziert werden Konfitüren und süße Cremes, Süßwarenprodukte aus Marzipan- und Schokoladenerzeugnissen, sowie Fruchtzubereitungen für die Milch- und Backwarenindustrie. Am Hauptstandort auf der Jülicher Straße wurden 2003 umfangreiche Modernisierungen vorgenommen. Kernstücke waren zwei vollautomatische Hochregalläger, sowie ein eigens konzipierter Anlagenpark zur Vorbereitung der Früchte auf den Produktionsprozess. Mit einer Fruchtverarbeitungskapazität von bis zu 700 t Ausstoßvolumen täglich, gilt Zentis als einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe Europas.



Umweltbeauftragter Jürgen Born



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Speisewasserkreislaufführung an den Vakuumpumpen	1996
• Installation einer LKW-Waschanlage mit integrierter Wasseraufbereitung	1997
• Mehrfachnutzung von Wasser bei der Schaltschränkkühlung	1998
• Warmwassererzeugung durch Kondensatausnutzung über einen Wärmetauscher	2000
• Austausch des ozonschädigenden Kältemittels R 22 gegen Ammoniak und Kühlsole	2001
• Nutzung der Abwasserwärme über einen Wärmetauscher	2003

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Anzahl der Gabelstapler	keine	18.000 € und 40.000 l weniger Gasverbrauch bzw. ca. 262.000 kWh	erledigt
Reduzierung des Einsatzes von Einwegholzpaletten	keine	20.000 € und Abfallvermeidung von 350 t Holz	erledigt
Verbesserung der Trennung klarer sauberer PE-Folie	keine	2.000 € und bessere Verwertungsquote: > 50 t PE-Folie	erledigt
Anschluss weiterer Produktionsanlagen an die zentrale Reinigungsanlage mit der Benutzung von Sekundärwasser	20.000 €	22.500 € und Wasserersparnis von 7.500 m ³ /a	erledigt
Verbesserung der Nutzung von Sekundärwasser in der Containerwaschanlage	20.000 €	45.000 € und Wasserersparnis von 15.000 m ³ /a	12/2004
Aufbau eines Frischwassermanagements zur Früherkennung fehlerhafter Wasserverbräuche	10.000 €	noch nicht abschätzbares Wasserersparnis	12/2004

ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner

Stadt Aachen - Stabsstelle Aachen Agenda 21

Zu Beginn der Aachen Agenda 21 in 1997 konnte die Stadt Aachen auf die mehrjährigen Erfahrungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des NRW-Landesmodellprojektes "Ökologische Stadt der Zukunft" zurückgreifen. Neben Ökologie - insbesondere Naturschutz, Verkehr, Bauen, Wasser, Abfall und Umweltbildung - spielten nun zunehmend Wirtschaft, Soziales und Eine Welt eine Rolle. Das Motto: "Zupacken statt Zugucken". Mit Ökoprofit Region Aachen wurden im Bereich Wirtschaft der Aachen Agenda 21 gute Beispiele praktiziert und nachhaltiges Wirtschaften in den teilnehmenden Betrieben etabliert. Die Stabsstelle S 69 - Aachen Agenda 21 koordiniert die Aktivitäten maßgeblicher Dienststellen sowie externer Akteure.

Kontakt:

Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-7523
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de

Stadt Aachen Fachbereich Wirtschaftsförderung/ Europäische Angelegenheiten

Ob Sie sich für den Standort Aachen entscheiden oder mit Ihrem Unternehmen in Aachen tätig sind: Das Team des Fachbereichs Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten steht Ihnen jederzeit als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung.

Kompetente MitarbeiterInnen beraten Sie u.a. in folgenden Kernarbeitsfeldern:

- Struktur- und Beschäftigungsförderung
- Existenzgründungs-/Förderberatung
- Beschäftigungsförderung
- Gewerbeflächenmanagement
- Kooperationen, Hochschulkontakte
- Statistische Analysen
- EU-Projektmanagement

Kontakt:

Detlef Funken
Tel.: 0241/5198-153
detlef-funken@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de

Kreis Aachen - Umweltamt

Das Umweltamt ist mit seinen Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft, Altlasten, Bodenschutz und betrieblicher Umweltschutz kompetenter Ratgeber, zuverlässiger sowie sachverständiger Problemlöser und -moderator für Gewerbebetriebe, Bürger und die kreisangehörigen Kommunen. Es wirkt im Planungsverfahren mit, wenn die Städte und Gemeinden Flächennutzungspläne ändern, ihre Bebauungspläne aufstellen oder Baumaßnahmen genehmigt werden.

Seit 1997 ist das Umweltamt Motor im Prozess der Agenda 21 - Kreis Aachen. Es koordiniert - in Abstimmung mit anderen Ämtern und Akteuren - die Belange zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung des Kreises Aachen für die Zukunft. Der Kreis war im Juni 2001 der erste Kreis in NRW, der in diesem Zusammenhang ÖKOPROFIT als Beratungsprojekt für Wirtschaftsunternehmen initiierte.

Kontakt:

Hubert Schramm
Tel.: 0241/51 98-558
hubert-schramm@kreis-aachen.de
www.kreis-aachen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH

Ziel aller Aktivitäten ist die Schaffung neuer und die Sicherung vorhandener Arbeitsplätze. Wir begleiten Investitionsvorhaben aller Größenordnungen. Unser Leistungsprofil umfasst: die Standortberatung, bei der wir Gewerbeflächen- und Immobilien vermitteln; das Public-Leasing, bei dem wir nach den Vorstellungen der Leasing-Nehmer Betriebsgebäude errichten und bei einer Laufzeit von max. 20 Jahren bis zu 100% finanzieren; die Errichtung von Betriebsgebäuden auf Mietbasis; die Förderungsberatung, bei der wir unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderprogramme Förderungs- und Finanzierungslösungen erarbeiten; die betriebswirtschaftliche Beratung, bei der wir Hilfestellung hinsichtlich der Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Gründungskonzepten sowie bei der begleitenden Beratung von Unternehmen geben.

Kontakt:

Stephan Sikora
Tel.: 02404/94 20 30
s.sikora@wfg-aachen.de
www.wfg-aachen.de

Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) richtet ihr Hauptaugenmerk auf die stetige Modernisierung und Stärkung der Wirtschafts- und Technologieregion Aachen. Sie setzt sich für eine leistungsfähige Infrastruktur wie für wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen und möglichst vielfältige Innovationen in allen Branchen ein. Dazu zählen auch der Umweltschutz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen. Sie betreut und berät rund 53.000 Unternehmen zwischen Aachen und Düren, zwischen Heinsberg und Euskirchen. Zu den Beratungsgebieten gehören neben vielen anderen Themenfeldern auch die Umwelt- und Abfallberatung. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die IHK die ÖKO-PROFIT-Projekte in Kreis und Stadt Aachen. Die Erfahrungen machen deutlich, dass Umweltentlastungen mitunter mit spürbaren Kosteneinsparungen einhergehen und Umwelt-Checks häufig beachtliche Innovationen auslösen können. Die unterschiedlichen praktischen Maßnahmen sollten möglichst viele potenzielle Anwender zur Nachahmung anregen.

Kontakt:

Paul Kurth
Tel.: 0241/44 60 106
intus@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de



Die Kooperationspartner im projektbegleitenden Arbeitskreis

Handwerkskammer Aachen

Für mehr als 14.300 Mitgliedsbetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen bildet die Handwerkskammer Aachen ein modernes Dienstleistungszentrum.

In fünf Berufsbildungszentren stehen 2.400 Plätze für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Theorie und Praxis bereit. Gesellen können den Meisterbrief erwerben, Lehrlinge werden überbetrieblich unterwiesen.

An den Akademien für Unternehmensführung und Gestaltung bietet die Handwerkskammer praxisorientierte Studiengänge mit hochwertigen Abschlüssen an.

Mit ihrem Know-How in Betriebswirtschaft, Marketing, Betriebstechnik, Technologie-Transfer, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Gestaltung und Ausbildung helfen 16 Berater den Mitgliedsfirmen bei der täglichen Arbeit und begleiten Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Kontakt:

Herbert Pelzer
Tel.: 0241/47 11 76
herbert.pelzer@hwk-aachen.de
www.hwk-aachen.de

Kreishandwerkerschaft Aachen – Anwalt der Handwerksbetriebe

Die Kreishandwerkerschaft Aachen hat die gesetzliche Aufgabe, die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes wahrzunehmen. Sie bündelt die Interessen der handwerklichen Unternehmerschaft in Stadt und Kreis Aachen und wird von 30 Innungen gebildet. Die Bedeutung einer solchen handwerklichen Unternehmerorganisation liegt weniger in der Verwaltung des Handwerks als vielmehr in der Vertretung seiner Interessen.

Der Handwerksmeister fühlt sich heute mehr denn je zu Recht überfordert mit der unübersehbaren Zahl von Gesetzen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen. Hilfestellung hierzu leistet die Kreishandwerkerschaft Aachen.

Kontakt:

Ludwig Voß
Tel.: 0241/949 82-13
info@kh-aachen.de
www.aachenerhandwerk.de

Vereinigung der Unternehmerverbände im Aachener Industriegebiet e.V.

Die Vereinigung der Unternehmerverbände im Aachener Industriegebiet e.V. (VUV) betreut als Arbeitgeberverband mehr als 200 Unternehmen in der Aachener Region. Neben ihrer Funktion als Gegenspieler der Gewerkschaften ist die VUV Interessenvertreter und Dienstleister auf dem Feld des Tarifrechtes, auf allen arbeits- und sozialrechtlichen Ebenen und im Bereich der Betriebsorganisation und Arbeitswissenschaft. Die VUV trägt somit in vielerlei Hinsicht zum Erfolg ihrer Mitgliedsfirmen bei. Deshalb unterstützt sie auch das ÖKOPROFIT-Projekt, mit dem ein wichtiger Beitrag für die Zukunft der Region geleistet wird: Finanzielle Entlastung der Betriebe durch umweltschonende Maßnahmen! Auch das sichert letztlich Arbeitsplätze! Die VUV ist dabei!

Kontakt:

Rechtsanwältin Marlene Dosch
Tel.: 0241/474 33-22
marlene.dosch@vuv-aachen.de
www.vuv-aachen.de

Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen in NRW rund um Fragen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) und dessen wirtschaftlich sinnvolle Realisation im unternehmerischen Alltag zu informieren und zu unterstützen. Im Gegensatz zum nachsorgenden Umweltschutz geht der Produktionsintegrierte Umweltschutz neue Wege. Ziel aller Leistungen ist die möglichst flächendeckende Realisierung von innovativen Fertigungs- und Prozessabläufen, die schon während des Arbeitsvorgangs Schadstoffemissionen wirksam verhindern bzw. minimieren. So lassen sich Kosten senken bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt. Der von der EFA NRW angebotene [®]PIUS-Check, dessen Kosten die EFA bis zu 70% trägt, ist ein wichtiges Instrument zur Identifikation und Nutzung von PIUS-Potenzialen in den Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt die EFA die Betriebe auch mit der Vermittlung von Förderprogrammen.

Kontakt:

Regionalbüro Aachen
Karl Hufmann
Tel.: 0241/963-1621
khu@efanrw.de
www.efanrw.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen. B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

Jens Jacobsen
Tel.: 02381/307 21-0
j.jacobsen@baumgroup.de
www.baumgroup.de

consulting - Dr. Saumweber & Partner - Ingenieure und Unternehmensberater

consulting - Dr. Saumweber & Partner ist ein Ingenieur- und Beratungsunternehmen, das sich im Jahr 1995 in Aachen konstituiert hat. Den ersten Schwerpunkt unserer Tätigkeiten bildet das Geschäftsfeld -Technik und Umwelt-, welches betriebliche Umweltberatung, Energieplanung und Anlagentechnik umfasst. Der andere Schwerpunkt liegt im Geschäftsfeld -Mensch und Organisation-, in dem Leistungen beim Aufbau von integrierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen sowie prozessorientierte Organisationsberatung und Personalentwicklung angeboten werden. Unsere interdisziplinäre Zusammensetzung nutzen wir für die Entwicklung und Umsetzung von technischen und organisatorisch innovativen Lösungen. Bei den ÖKOPROFIT-Projekten waren wir in Nettetal, im südlichen Erftkreis (Brühl-Hürth-Wesseling) und in der Region Aachen als Umweltberater bei den Unternehmen tätig.

Kontakt:

Katja Hummert
Hans Schmiemann
Tel.: 0241/54 12 00
info@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 1.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich über 350 Betriebe in mehr als 20 NRW-Kommunen an einem ÖKOPROFIT-Projekt beteiligt.



Das ÖKOPROFIT-Netzwerk in der Region Aachen

Das Projekt ÖKOPROFIT hat sich auch in der Region Aachen als Erfolg für den betrieblichen Umweltschutz herausgestellt. Deshalb bieten Stadt und Kreis Aachen auch im Jahr 2005 ein weiteres ÖKOPROFIT-Projekt an. Seit 2003 hat sich der Aachener ÖKOPROFIT-Klub etabliert, in dem acht ÖKOPROFIT-Betriebe den ÖKOPROFIT-Erfahrungsaustausch weiterführen. Ein weiteres Angebot ist die Möglichkeit der Rezertifizierung als ÖKOPROFIT-Betrieb. Zwei Betriebe aus den ersten beiden ÖKOPROFIT-Projekten haben bereits von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht (s. S. 30 ff.).

Weitere Informationen unter www.oekoprofit-region-aachen.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt und Kreis Aachen

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München
Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 13 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck:

Druckerei Haamann, Alsdorf
gedruckt auf Cyclus Print zu
100 % aus Altpapier (ausgezeichnet
mit dem Umweltzeichen nach RAL
UZ 14 - Blauer Engel)

Im Projektverlauf wurde die Nutzung von Produkten mit dem blauen Engel angeregt. Als nachahmenswertes Beispiel wurde auch diese Broschüre auf Papier gedruckt, das den "Blauen Engel" erhalten hat. Wie Sie sehen eine hochwertige und repräsentative Einsatzmöglichkeit. Bedenken Sie das bei Ihrem nächsten Druckauftrag oder der nächsten Papierbestellung.

Dezember 2004, Auflage 2.000



Das Projekt Ökoprofit Region Aachen 2004 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner ÖKOPROFIT Region Aachen

Kreis Aachen - Umweltamt

Hubert Schramm
Zollernstrasse 10
52070 Aachen
Tel.: 0241 - 5198 - 558
Fax: 0241 - 5198 - 268
hubert-schramm@kreis-aachen.de

Stadt Aachen - Stabsstelle Agenda 21

Dr. Maria Vankann
Lagerhausstraße 20
52058 Aachen
Tel.: 0241 - 432 - 7523
Fax: 0241 - 432 - 7537
maria.vankann@mail.aachen.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Jens Jacobsen
Sachsenweg 9
59073 Hamm (Westf)
Tel.: 02381/307 21-0
Fax: 02381/307 21-165
j.jacobsen@baumgroup.de

consulting Dr. Saumweber & Partner - Ingenieure und Unternehmensberater

Katja Hummert
Hans Schmiemann
Kirberichshofer Weg 6
52066 Aachen
Tel.: 0241 - 541 - 200
Fax: 0241 - 541 - 477
info@consulting-ac.de